

**Film****Die SRG – für den
Schweizer Film**

©SRF – Zodiac Pictures

Dokumentarfilme, Spielfilme, Animationsfilme, Kurzfilme und Serien: Die SRG ist nebst dem Bundesamt für Kultur die wichtigste Förderin des Schweizer Films. Sie investiert jedes Jahr rund 50 Millionen Franken in das unabhängige Schweizer Filmschaffen, davon 32,5 Millionen (ab 2024 34 Millionen) über den Pacte de l'audiovisuel. So wird eine eigenständige Schweizer Filmproduktion ermöglicht, die sich über den Markt nicht finanzieren liesse.

Pacte de l'audiovisuel – Die SRG und die Schweizer Filmbranche

Seit 1996 wird die Zusammenarbeit zwischen der SRG und der Schweizer Filmbranche in einem Vertrag geregelt – dem Pacte de l'audiovisuel. Hier werden die Rahmenbedingungen für Koproduktionen der SRG mit unabhängigen Filmproduzent:innen gesetzt. Jährlich beteiligt sich die SRG im Rahmen des Pacte de l'audiovisuel mit 32,5 Millionen Franken an der Produktion von Filmen und Serien. Davon fließen 19,5 Millionen Franken in Fernsehen sowie Multimedia, 9 Millionen Franken in Kino sowie Animation und 4 Millionen Franken sind reserviert für Erfolgsprämien (Succès Passage Antenne). Ein Teil der Pacte-Mittel wird für Synchronfassungen aufgewendet. **Insgesamt hat die SRG seit Bestehen dieses Abkommens über 400 Millionen Franken in das heimische Filmschaffen investiert.** Daraus entstanden mehr als 4000 Kino-, Fernseh-, Dokumentar-, Kurz- und Trickfilme und mehr als 50 Serien. Das entspricht über 140 Koproduktionen pro Jahr. 2022 waren es insgesamt 225 Pacte-Projekte, die koproduziert wurden: 173 Herstellungen, 38 Entwicklungen und 14 Synchronisationen.

Im Rahmen der Erneuerung des Pacte l'audiovisuel 2024 wird das Gesamtbudget per Januar 2024 um 1,5 Millionen Franken auf neu 34 Millionen Franken jährlich erhöht. Die SRG reagiert damit auf die Teuerung und die steigenden Kosten bei Filmproduktionen (siehe dazu die Medienmitteilung «Die SRG und die Filmbranche einigen sich auf einen neuen <Pacte de l'audiovisuel>» vom 04.08.2023).

Partner des Pacte de l'audiovisuel 2020-2023

- Schweizerischer Verband der Filmproduzent:innen SFP
- Verband Filmregie und Drehbuch Schweiz ARF/FDS
- Schweizer Trickfilmgruppe STFG
- Association Romande de la Production Audiovisuelle, AROPA
- Swissfilm Association
- GARP, Gruppe Autoren, Regisseure, Produzenten
- IG, Interessengemeinschaft unabhängige Schweizer Filmproduzenten

Schweizer Film – ein wichtiger Bestandteil des Programms

Ob Spielfilm, Dokumentation oder Dokufiktion – der Schweizer Film nimmt in den SRG-Programmen einen festen und wichtigen Platz ein. Bei SRF 1 ist es die Reihe «ch:filmszene», «DOK», «Sommerdoks», die Dokumentationen der «Sternstunde» sowie Ausstrahlungen zu Produktionen aus dem Bereich Fiktion, die den Schweizer Film in den Mittelpunkt stellen. Produktionen aus dem Bereich des Kurzfilmes sind an Sonderterminen im Programm und die Fiktion hat einen weiteren Sendeplatz am Mittwochabend auf SRF zwei. Auf RTS 1 und RTS 2 ist der Dokumentarfilm wöchentlich mehrmals im Programm mit «Doc Nature», «Doc à la Une», «Sur les Docs», «Histoire Vivante», «Doc à la Une – Evènement», «Les Documentaires de la RTS». Die Sendeplätze für Spielfilme sind bei RTS «Box Office», «Cinemaniak/Animaniak» und «Fiction CH». Das Dokumentarfilmangebot bei RSI LA 1 und RSI LA 2 umfasst «DOC», «Paganini», «Storie», «Sguardi» und «Portrait» und die Fiktion ist Thema bei «Cinemanìa». RTR hat mit «Cuntrasts» ihren Sendeplatz für den Dokumentarfilm aus der Svizra rumantscha.

Im Jahr 2022 wurden **673 Filme und Episoden insgesamt 867-mal auf den Sendeketten der SRG ausgestrahlt** – davon 314 als Erstaussstrahlungen: 218 Ausstrahlungen in der Primetime, 649 ausserhalb der Primetime. Die Ausstrahlung von Pacte-Filmen betrug 2022 insgesamt 38'981 Minuten was 107 Minuten im Durchschnitt pro Tag auf den sechs SRG-Sendeketten entspricht.



©RTS



©RSI

Erfolgreichste Ausstrahlungen 2022

In der **Deutschschweiz** erreichte in der Fiktion die vierte Staffel «Wilder» von Claudio Fäh und Mauro Mueller 645'000 Zuschauer:innen (Marktanteil von 31,2 Prozent). Die zweite Staffel «Tschugger» von David Constantin schauten 460'000 Personen an, «Bruno Manser – Die Stimme des Regenwaldes» von Niklaus Hilber 378'000 und «Die Beschatter» von Michael Steiner 353'000. 216'000 Zuschauer:innen erreichte «Die Käseerei in Goldingen» von Markus Welter. Bei den Dokumentationen wurde die SRF-Dokumentation «Mitholz – Die explosiven Hinterlassenschaften der Armee» von Theo Stich von 303'000 Personen gesehen. «The Bubble – Das weltgrösste Alters-Resort» von Valerie Blankenby hatte 228'000 Zuschauer:innen und «Das Protokoll – Die unbekannteste Geschichte der 2. Säule» von Pietro Boschetti und Claudio Tonetti 202'000.

In der **französischen Schweiz** schauten sich im Bereich Fiktion rund 107'000 Personen die Serie «Hors Saison» an. «Olga» von Elie Grappe verfolgten 71'400 Personen, «La vie devant» von Claudia Reynicke und Kristina Wagenbauer 50'800 und «Just Kids» von Christoph Blanc und Bérlyl Peillard 13'600. Die Dokumentation «La finance lave plus vert» von Matteo Born, hatte 120'000 Zuschauer:innen, «Le Protokoll» von Pietro Boschetti und Claude Toentti 101'000 und «Ostrov – l'île perdue» von Laurent Stoop und Svetlana Rodina 30'000.

In der **italienischen Schweiz** hatte bei den Fiktionen «Monte Verità» von Stefan Jäger 11'800 Zuschauer:innen, der Film «Pane e tulipani» von Silvio Soldini 8'300 und «La tentazione di esistere» von Fabio Pellegrinelli 6'000. Die Dokumentation «Mitholz» von Theo Stich schauten sich 22'700 Personen an, «Il Protocollo» von Pietro Boschetti und Claude Toentti 4'200 und «Outland» von Michael Schindhelm 2'800.

Bei den Produktionen aus der **rätoromanischen Schweiz** teilen sich die Dokumentationen «Pirmina Caminada e la chatscha» von Mario Theus und der erste Teil von «L'urs» von Alessandro Abba Legnazzi den ersten Platz mit 38'000 Zuschauer:innen. Die zweite Staffel «Ils Giacomettis» von Susanna Fanzun erreichte 36'000 Personen, «Ils Portugais ed ils Engiadinais» von Ruedi Leuthold 35'000 und der zweite Teil von «L'urs» 30'000.



Filmausschnitt aus der vierten Staffel «Wilder»
©SRF – Pascal Mora



Dreharbeiten der Serie «Hors-Saison» ©RTS

Der Schweizer Film auf Play Suisse

Play Suisse ist die Streaming-Plattform der SRG. Sie bietet das Beste an Eigen- und Koproduktionen von SRF, RSI, RTR und RTS und dies ganz ohne Sprachbarrieren. Die Filme, Serien, Dokumentationen, Reportagen und Archivperlen sind in der Originalsprache mit Untertiteln in Deutsch, Französisch und Italienisch verfügbar – ausgewählte Titel auch mit rätoromanischen Untertiteln. Die Plattform ist eine

Ergänzung zum bisherigen Angebot der SRG und setzt den Schweizer Film und seine Facetten aller Landesteile in Szene. Insgesamt sind auf Play Suisse 53 fiktionale und Animationsserien, 413 Spiel- und TV-Filme, 523 Dokumentarfilme und -serien sowie 269 Kurzfilme und kurze Animationsfilme, die im Rahmen des Pacte de l'audiovisuel produziert wurden, zu sehen.



Filmausschnitt Dokumentation «More than Honey»
©SRF; Thelma Film – Markus Imhof



Serienausschnitt «Tschugger 2»
©SRF – Dominic Steinmann

Hitparade der Pacte Filme auf Play Suisse

Die Top-Serie 2022 auf Play Suisse war die vierte Staffel «Wilder» von Claudio Fäh und Mauro Mueller, gefolgt von der zweiten Staffel «Tschugger» von David Constantin und «Hors Saison» von Pierre Monnard. Bei den TV-Filmen führte «Lou's Waschsalon» von Katalin Gödrös. «Die Herbstzeitlosen» von Bettina Oberli und «Das Fräuleinwunder» belegen den zweiten und dritten Platz. Die Top-Spielfilme waren «Youth» von Paolo Sorrentino, «Mein Name ist Eugen» von Michael Steiner und «Flammen im Paradies» von Markus Imhof. «Mani Matter – Warum syt dir so trurig» von Friedrich Kappeler, «# Female Pleasure» von Barbara Miller und «More than Honey» von Markus Imhof sind die Top drei Kino-Dokumentarfilme. Die Spitzenliste der TV-Dokumentarfilme führte «Beyond Boobs» von Kristen Vermilyea an, gefolgt von «Drama am Gauligletscher» von Cristina Karrer und Patricia Wagner und «Fosco Maraini – Der Miramondo» von Marco Colli und Alberto Meroni.

Die SRG – eine verlässliche Partnerin

Die SRG fördert das kulturelle Schaffen und Leben in der Schweiz über Medienpartnerschaften und unterstützt insbesondere Veranstaltungen von nationaler Bedeutung. Im Rahmen von Medienpartnerschaften unterstützt die SRG folgende Filmfestivals:

- Fantoche (Internationales Festival für Animationsfilm Baden)
- Festival du film et forum international sur les droits humains (FIFDH)
- Festival International de Films de Fribourg (FIFF)
- Festival International du Film Alpin des Diablerets (FIFAD)
- Gässli Film Festival
- Geneva International Film Festival (GIFF)
- Internationale Kurzfilmtage Winterthur
- Locarno Film Festival
- Neuchâtel International Fantastic Film Festival (NIFFF)
- Schweizer Jugendfilmtage
- Solothurner Filmtage
- Visions du Réel
- Zurich Film Festival (ZFF)

In den Regionen ergänzen die Sender der SRG dieses Engagement mit zusätzlichen, individuellen Partnerschaften.

Die SRG ist Partnerin des **Schweizer Filmpreises**: Die offizielle Ehrung des Schweizer Filmschaffens realisiert die SRG zusammen mit dem Bundesamt für Kultur (BAK) und Association «Quartz» Genève Zürich – Organisiert in Zusammenarbeit mit Swiss Films, der Schweizer Filmakademie und den Solothurner Filmtagen. Der Filmpreis wird alternierend in Zürich und Genf verliehen. Die feierliche Preisverleihung wird als Live-Stream direkt auf den Websites von SRF, RTS und RSI übertragen und mit Sondersendungen auf SRF, RTS und RSI begleitet.

Die SRG unterstützt die **Zauberlaterne** mit einer Medienpartnerschaft. Kinder von 6 bis 12 Jahren können dabei jeden Monat einen neuen Film im Kino entdecken. Die Vorführungen finde ohne Eltern statt und werden spielerisch pädagogisch umrahmt.

Der **«Allianz Tag des Kinos»** wird von der SRG als Medienpartnerin unterstützt. An diesem Tag beträgt der Eintritt pro Film fünf Franken. Am 3. September 2023 hat er zum siebten Mal stattgefunden, dies in rund 200 Kinos. In den 530 Kinosälen wurden 150 Filme in 2'400 Vorstellungen vor 195'000 Besucher:innen gespielt.

Der Schweizer Film in der Konzession

Art. 7 Kultur

- 1 Die SRG trägt mit ihrem Angebot zur kulturellen Entfaltung und zur Stärkung der kulturellen Werte des Landes bei. Sie fördert die schweizerische Kultur unter besonderer Berücksichtigung der Literatur sowie des Musik- und Filmschaffens.
- 2 Sie vermittelt die schweizerische Kultur in deren unterschiedlichen Erscheinungsformen.
- 3 Sie erbringt ihre kulturellen Leistungen namentlich durch:
 - a. eine enge Zusammenarbeit mit dem schweizerischen Filmschaffen;
 - b. eine enge Zusammenarbeit mit der schweizerischen Musikbranche;
 - c. die angemessene Berücksichtigung der schweizerischen Literatur;
 - d. die Ausstrahlung veranstalterunabhängiger schweizerischer und europäischer Produktionen sowie selbst produzierten Sendungen.
- 4 Sie stellt für die verlangten kulturellen Leistungen angemessene finanzielle Mittel zur Verfügung.

Art. 26 Zusammenarbeit mit dem schweizerischen Filmschaffen

- 1 Die SRG regelt die Zusammenarbeit mit dem schweizerischen Filmschaffen in einer Vereinbarung.
- 2 Kommt keine Vereinbarung zustande, so kann das UVEK nach Absprache mit dem Bundesamt für Kultur Vorgaben machen zur Berücksichtigung und Förderung des schweizerischen Filmschaffens durch die SRG; es kann dazu Quoten festlegen.

SRG, September 2023